

<p style="text-align: right;">T</p> <p>Nach den schrecklichen Jahren des Hoffens und Bangens standen die Menschen vor dem Nichts. Viele hatten Familienmitglieder und Freunde verloren, waren arm und mutlos.</p>	<p style="text-align: right;">E</p> <p>Die Zahl der Menschen, die im Mittelalter lebten, hat niemand gezählt. Sie lässt sich nur schätzen. 1340 lebten auf dem Gebiet Deutschlands 14 Millionen Menschen.</p>	<p style="text-align: right;">B</p> <p>Aufgrund des erbärmlichen Gestanks und der ständigen Angst vor den leblosen Körpern, wurden die Toten mit dem sogenannten Pestkarren abtransportiert.</p>
<p style="text-align: right;">K</p> <p>Erst 1898 konnte wissenschaftlich nachgewiesen werden, dass Flöhe die Krankheit von der Ratte auf den Menschen übertragen. Aber der Virus kann auch durch die Atemwege aufgenommen werden.</p>	<p style="text-align: right;">R</p> <p>Aufgrund der schrecklichen Ereignisse veränderten sich die Menschen. Priester und Ärzte waren oft nicht mehr bereit, den Kranken zu helfen. Eltern ließen ihre Kinder im Stich. Wer es sich leisten konnte, flüchtete soweit er nur konnte.</p>	<p style="text-align: right;">A</p> <p>Die Medizin stieß an ihre Grenzen, dennoch wurde versucht, die Erreger mithilfe von Essig, Rauch, Schwefel, Parfüm oder Kräutern zu bekämpfen. Dies hatte keinerlei Wirkung.</p>
<p style="text-align: right;">S</p> <p>Im früheren Mittelalter begann der unaufhaltsame Aufstieg des Christentums. Mit der Einführung des christlichen Glaubens kamen auch ganz neue Rituale und Pflichten auf die Menschen zu.</p>	<p style="text-align: right;">N</p> <p>Die vom Unheil betroffenen Menschen, wurden von der Außenwelt abgeschottet. Sie kamen in Quarantäne. Ebenso wurden Schutzanzüge hergestellt, in deren Gesichtsmasken Gewürze und Riechstoffe waren, welche die Luft reinigen sollten.</p>	<p style="text-align: right;">C</p> <p>Die städtische Gesellschaft setzte sich aus der Ober-, Mittel- und Unterschicht zusammen. Die Juden bildeten eine Randgruppe. Doch als das Schicksal sie ereilte, waren alle Menschen gleich.</p>

<p style="text-align: right;">J</p> <p>Ende des 14. Jahrhunderts lebten allein in Deutschland etwa 20% der Bevölkerung in rund 4000 Städten.</p>	<p style="text-align: right;">K</p> <p>1347 tauchten drei Schiffe im italienischen Hafen Genua auf. An Bord befanden sich Kaufleute, die vom Schwarzen Meer kamen. Ihre Lymphdrüsen waren angeschwollen. Daraufhin geriet die Bevölkerung in Panik.</p>	<p style="text-align: right;">V</p> <p>Veränderungen in der Landwirtschaft sowie technische Verbesserungen erleichterten das Leben der Menschen. Doch manche Ereignisse konnten sie nicht beeinflussen.</p>
<p style="text-align: right;">M</p> <p>Aufgrund ihres Glaubens stellten die Juden eine Randgruppe dar. Vielerorts lebten sie in einer Stadt getrennt von den christlichen Bürgern, in Judenvierteln. Sie wurden ausgegrenzt und mussten als Erkennungsmerkmal einen gelben Spitzhut tragen.</p>	<p style="text-align: right;">O</p> <p>Die größte Katastrophe des Mittelalters erschütterte die Menschen in Europa von 1347-1350.</p>	<p style="text-align: right;">H</p> <p>Droht einer Stadt Unheil, so sind es die Juden, die dafür verantwortlich gemacht werden. Es wurde behauptet, sie verunreinigen das Brunnenwasser und wollen den christlichen Glauben bekämpfen.</p>
<p style="text-align: right;">D</p> <p>Bei 80% der Erkrankten bildeten sich typische Eiterbeulen. Sehr selten war eine andere Form der Krankheit ausgeprägt. Sie war sehr ansteckend und führte innerhalb der ersten drei Tage zum Tode.</p>	<p style="text-align: right;">S</p> <p>Die Befestigungen einer Stadt, wie Mauern, Tore und Türme, waren für die Sicherheit der Stadtbewohner sehr wichtig. Doch nicht jedes Unheil konnten die Mauern fernhalten.</p>	<p style="text-align: right;">L</p> <p>Womit hatten sie das nur verdient? Die mittelalterliche Bevölkerung wusste sich keinen Rat. Sie suchte nach nachvollziehbaren Erklärungen.</p>

<p style="text-align: right;">P</p> <p>Die Bevölkerung nahm nur langsam zu, weil unter anderem Kriege und Hungersnöte die Lebenszeit verkürzten.</p>	<p style="text-align: right;">E</p> <p>Mit der Hygiene nahmen sie es nicht immer genau. Kot und Dreck kippten sie in die Gassen. Windeln und Kleider wurden in Brunnen gewaschen und Schlachtereien warfen tote Tiere in die Flüsse. Schmutz gelangte ins Trinkwasser.</p>	<p style="text-align: right;">E</p> <p>Für die Menschen im Mittelalter war der Tod allgegenwärtig. Sie starben viel früher als heute. Die durchschnittliche Lebenserwartung betrug lediglich 25 Jahre.</p>
<p style="text-align: right;">I</p> <p>Am Ende kostete das Unheil etwa 25 Millionen Menschen das Leben. Das war ein Drittel der damaligen Bevölkerung in Europa.</p>	<p style="text-align: right;">U</p> <p>Obwohl die Menschen damals viel taten, um Abfall zu vermeiden, stank es in einer mittelalterlichen Stadt gewaltig. Sie kannten keine Müllabfuhr wie wir heutzutage, aber auch sie färbten Stoffe neu ein oder flickten Schuhe und Kleidung.</p>	<p style="text-align: right;">T</p> <p>Als die Menschen mehr erwirtschafteten, als sie brauchten, entstanden Märkte, auf denen sie ihre Waren verkauften. Mehr und mehr Menschen siedelten sich dort an. Es entstanden Städte.</p>